

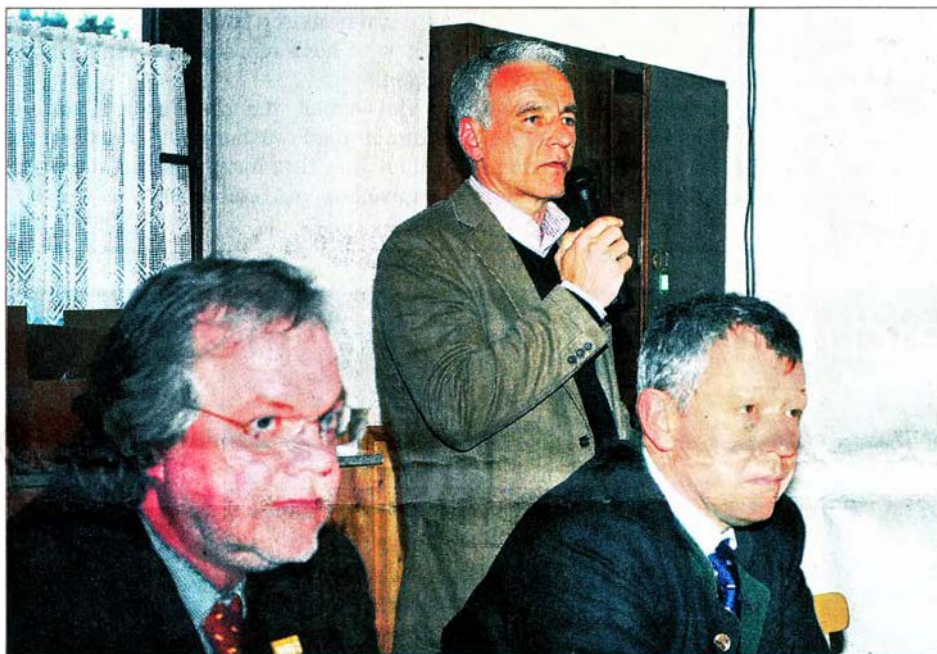
Professionelle Holzvermarktung

STEINEBACH Waldbauverein stellte mit Alois Hans hauptamtlichen Geschäftsführer vor

rai ■ Der Waldbauverein im Kreis Altkirchen macht in Sachen Professionalität Nägel mit Köpfen: Gestern Abend wurde der künftige hauptamtliche Geschäftsführer für die Interessenvertretung der Privatwaldbesitzer und die noch zu gründende forstwirtschaftliche Vereinigung vorgestellt: Alois Hans. Das teilte Vorsitzender Friedrich Freiherr von Hövel bei der Mitgliederversammlung des Waldbauvereins im Bürgerhaus Steinebach mit und berichtete über den Stand des Projekts „eigenständige Holzvermarktung“. Wie die SZ bereits gemeldet hat, beschäftigt sich der Waldbauverein seit einiger Zeit intensiv mit der Neuorganisation, die zum Ziel hat, das Holz nicht mehr über das Forstamt zu vermarkten.

Vor rund 200 Mitgliedern schilderte der Vorsitzende, dass mit Landesforsten die Eckpunkte einer Aufgabenverteilung geklärt seien. Demnach ist Landesforsten für die biologische und technische Produktion zuständig. Mit der Übergabe des verkaufsfertig bearbeiteten Holzes an einem Waldweg geht die Verantwortung an die forstwirtschaftliche Vereinigung über. Zurzeit wird die Endform eines Gesellschaftsvertrags verfasst und eine Geschäftsordnung erstellt. Die Gründung soll am 1. Juli vollzogen und am 1. Januar 2012 der eigentliche Betrieb aufgenommen werden. Die Gesellschafterversammlung wird das oberste Gremium sein. Ein Beirat soll später fünf bis zehn Mitglieder haben.

Der Waldbauverein sowie interessierte Haubergsgenossenschaften und Waldinteressentenschaften können der Vereinigung beitreten. Eine unverbindliche Anfrage bezüglich eines Beitritts ergab, dass 45 Prozent der Mitglieder dem Projekt po-



Der künftige hauptamtliche Geschäftsführer der forstwirtschaftlichen Vereinigung und des Waldbauvereins ist Alois Hans (M.), hier mit Kreisvorsitzendem Friedrich Freiherr von Hövel (l.) und Dr. Wolfgang Schuh vom Landesverband. foto: rai

sitiv gegenüber stehen und Mittel einbringen wollen. 48 Prozent sind noch unentschieden. Lediglich 7 Prozent haben sich dagegen ausgesprochen. Auch der Waldbauverein Westerwald habe seinen Beitritt beschlossen, teilte Freiherr von Hövel mit.

Nach dem Start wird das Projekt zehn Jahre und in Abhängigkeit vom Holzverkauf aus Landes- und EU-Mitteln gefördert. Im einstimmig verabschiedeten Haushaltsansatz für 2011 wurde Geld für die Einlage in die Holzvermarktungs GmbH eingestellt, das aus Rücklagen stammt. Der hauptamtliche Geschäftsfüh-

rer wird mit der Gründung seine Tätigkeit aufnehmen und sich mit Lieferanten und Kunden bekannt machen.

Alois Hans studierte Forstwirtschaft. Zurzeit ist er Mitarbeiter in einem Projekt zur Förderung von Biomasse für energetische Verwertung. Davor war er in der Forstverwaltung eines Privatunternehmens in Gummersbach tätig. Die eigenständige Holzvermarktung sei kein „künstliches Projekt“, sagte er. Man sei damit hier in der Region ein Vorreiter, in anderen Bundesländern habe man schon gute Erfahrungen gesammelt.